

und schlief. Plötzlich sprach mich eine deutsche ältere Frau an: „Entschuldigen Sie bitte, ich muss sie immer so anschauen, aber, ich weiß nicht, warum.“ „Ach, das macht überhaupt nichts. Ich bin sowieso müde und schlafe.“ Nach einer Weile ist sie dann aufgestanden und ich habe gesehen, dass sie humpelte. Im Halbschlaf fragte ich sie: „Was haben Sie denn da?“ „Ach, mein Knöchel, wissen Sie vor vielen Jahren hatte ich einen Unfall und danach ist es nie wieder wirklich gut geworden. Jetzt ist er geschwollen und ich habe Schmerzen. Ohne Krücke kann ich nicht viel laufen und ich habe von dieser Krücke auch noch ein Überbein an der Hand bekommen. Das ist überhaupt nicht schön. Aber, da kann man wohl nichts mehr machen!“ Ich habe nichts von mir erzählt und sagte nur: „Zeigen Sie mir doch mal ihren Knöchel.“ Die Frau streckte den Fuß zu mir herüber und ich habe ihn mir kurz angeschaut und berührt. Sie verspürte, wie sie sagte einen Schmerz, der zunächst bis zur Hüfte hinaufzog und dann wieder verschwand. „Ich sehe Farben – vor allem blau ...“, meinte sie erstaunt. Ohne nachzudenken sagte ich: „Jetzt bewegen sie doch mal ihren Knöchel!“ und sie bewegt ihn, als ob nichts gewesen wäre, stand auf und lief herum. Am nächsten Tag nahm auch das Überbein zusehends ab. „Hören Sie mal“, sprach sie mich am nächsten Tag wieder an, „ich bin doch eine ganz normale Frau, oder?“ „Ich denke schon“, habe ich etwas schmunzelnd geantwortet. „Ich muss mit Ihnen mal sprechen. Gestern, als Sie meinen Knöchel behandelt haben, da kam plötzlich von oben eine strahlend goldene Kugel. Die schwebte hier zwischen uns. Ich dachte zunächst, das sei